

Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Lörrach

**Einrichtung einer Notunterkunft und einer
Gemeinschaftsunterkunft in Weil am Rhein**

Bürgerinformationsveranstaltung am Mittwoch, 20.01.2016,
um 19:30 Uhr im Rathaus Weil am Rhein

Flüchtlingsunterbringung im Land BW

- **Die in Deutschland einreisenden Asylbewerber werden vom Bund nach einer Quote auf die Bundesländer verteilt.**
- **Das Land Baden-Württemberg hat 2014 rund 26.000 Flüchtlinge aufgenommen.**
- **Im Jahr 2015 ist die Zahl der Aufgenommenen durch das Land Baden-Württemberg auf rund 100.000 gestiegen.**



Entwicklung der Jahreszugänge im Landkreis:

- **2011 = 85 Personen**
- **2012 = 152 Personen**
- **2013 = 331 Personen**
- **2014 = 593 Personen**
- **2015 = rund 2000 Personen**

Zum Vergleich:

Der Jahreszugang 2014 entsprach der Aufnahmequote (590) allein im Dez. 2015!

➡ **Für das Jahr 2016 erwartet der Landkreis mehr als 4000 Personen.**

Vorläufige Unterbringung im Landkreis Lörrach

- **Der Landkreis ist verpflichtet, die zugewiesenen Flüchtlinge aufzunehmen und in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen, bis deren Aufenthaltsstatus geklärt ist.**
- **Wird dem Asylantrag stattgegeben erfolgt nach max. zwei Jahren die Verteilung auf die Gemeinden im Landkreis in die sogenannte Anschlussunterbringung.**



Gemeinschaftsunterkünfte (GU)

Aktuelle Standorte im Landkreis Lörrach:

GUs Rheinfelden	434 Plätze (in Kürze 500)
GU Todtnau	24 Plätze
GU Schönauf	54 Plätze
GU Wieden	33 Plätze
GU Lörrach (Gretherstraße)	100 Plätze
GU Efringen	180 Plätze
GU Bürchau	40 Plätze
Insgesamt	865 Plätze



Dramatische Entwicklung bei der vorläufigen Unterbringung im Landkreis Lörrach:

- **Monatlicher Zugang aktuell: ca. 500 Personen**
- **Pro Woche sind laut Zuweisungsquote 114 Personen unterzubringen**

➡ **Die Plätze für die Menschen müssen mittels Notunterkünften und weiteren GUs sukzessive geschaffen werden!**



Bisher geschaffene Notunterkünfte im Kreis

- **Maulburg, Alte Halle** (seit Okt., 180 Plätze)
- **Schopfheim Oberfeld, Leichtbauhalle** (seit Sept., 100 Plätze)
- **Wiechs, Markus-Pflüger-Heim** (seit Ende Okt., 40 Plätze)
- **Lörrach-Brombach, 2 Leichtbauhallen** (seit Nov., 200 Plätze)
- **Lörrach-Hauingen, Industriegebäude** (seit Nov., 150 Plätze)
- **Weil-Haltingen, 2 Leichtbauhallen** (Seit Dez., 200 Plätze)
- **Kandern, Jugendherberge** (seit Jan., 48 Plätze)
- **Wies, Dorfgemeinschaftshaus** (bis Ende Jan., 40 Plätze)
- **Todtnau, Feriendorf** (ab Mitte Jan.-Ende April, 162 Plätze)
- **Todtnau-Muggenbrunn, ehem. Gästehaus** (seit Jan., 25 Plätze)

Derzeit in Vorbereitung

- **Fahrnau, Containeranlage** (ab Feb. 2016, 200 Plätze)
 - **Grenzach, Containeranlage** (ab Feb. 2016, 200 Plätze)
 - **Lörrach, Containeranlage neben Innocel** (ab März 2016, 100 Plätze)
 - **Schwörstadt, Industriegebäude** (März 2016, 100 Plätze)
 - **Alt-Weil, Wohnungen und Gewerbefläche** (ab Jan. 2016 erste Plätze, ca. 100 Plätze insgesamt)
 - **Weil, Wohngebäude** (ab Ende Jan., gesamt ca. 66 Plätze)
- ➡ Für die Schaffung weiterer Standorte ist der Landkreis mit allen Städten und Gemeinden im Gespräch.

Notunterkunft in Weil, Danziger Straße

- **Gebäude der städtischen Wohnungsbaugesellschaft**
- **Nutzung als Notunterkunft für neun Monate**
- **18 Wohneinheiten**
- **Platz für 66 Bewohner**
- **Nutzung einer Wohnung für Verwaltung und Sicherheitsdienst**
- **Bezug einzelner Wohnungen ab 28. Januar**
- **Die restlichen Wohnungen werden sukzessive renoviert; Bezug im Laufe des Jahres**



Gemeinschaftsunterkunft in Alt-Weil, Hauptstraße

- **Private Immobilie mit Wohnungen und Gewerbefläche**
- **Fünf Wohneinheiten, davon drei ab etwa Ende Februar bezugsfertig**
- **Umbau der Gewerbefläche (ehem. Getränkemarkt) erforderlich**
 - **Abteilen von Räumen**
 - **Sanitäranlagen**
 - **Kochmöglichkeiten**
- **Verfügbar voraussichtlich ab Ende April**
- **Platz für 100 Menschen**
- **Angemietet für drei Jahre**





Wohnhaus in Alt-Weil, Hauptstraße



Wohngebäude in Alt-Weil



Betreuung und Sicherheit

- **Betreiber der Gemeinschaftsunterkunft ist der Landkreis**
- **Heimleitung und Hausmeister werden vom LK gestellt**
- **Für die Soziale Betreuung Vereinbarung mit der Liga der freien Wohlfahrtsverbände (Caritas/ Diak. Werk)**
- **Einsatz eines Sicherheitsdienstes**



Integration von Flüchtlingen

Integrationsfelder:

- **Sprache**
- **Kita/Schule**
- **Arbeit**
- **Wohnen**
- **Gesellschaft**

Landkreis übernimmt Aufgabe der Koordination durch feste Ansprechpartner



Integration von Flüchtlingen

- **Seit 2005 AK Migration als zentrales Netzwerk auf Landkreisebene**
- **Federführung Landkreis**
- **Teilnehmer:**
BAMF, RP Freiburg, Ausländerbehörden,
Sprachkursträger, Betreuungsverbände, Agentur für
Arbeit, Jobcenter, Integrationsbeauftragte, Vertreterinnen
der örtlichen Integrationsnetzwerke und von Betreuungs-
kreisen im Bereich Asyl, IHK, Fachkräfteallianz,
Bildungsregion.



Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge

- **Ehrenamtliche Unterstützung ist eine wichtige Ergänzung zur „Grundversorgung“ der Flüchtlinge und in vielen Bereichen willkommen!**



Wie starte ich mein Engagement?

Sie können sich gerne dem Willkommenskreis Weil am Rhein anschließen, weil....

- sich für die Fachkräfte vor Ort die Kommunikation durch eine Bündelung des ehrenamtlichen Engagements erleichtert.
- im Austausch mit Gleichgesinnten Erfahrungen aus der Begleitung von Asylbewerbern besser verarbeiten werden können.



Was können ehrenamtliche Helfer tun?

- Unterstützung bei der Erstorientierung vor Ort
- Begleitung im Alltag (Arztbesuche, Behördengänge etc.)
- Mithilfe beim Organisieren von Sprachkursen
- Freizeitaktivitäten anbieten, z. B. Ausflüge, Spaziergänge, Kochkurse, Begegnungsgruppen schaffen, Gestaltung der Unterkunft etc.)
- Patenschaften übernehmen
- Kulturelle und gesellschaftliche Besonderheiten vermitteln
- Mithilfe bei Wohnungssuche, sobald Auszug möglich ist



Was ist für mich als Helfer oder Helferin wichtig?

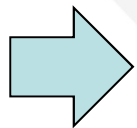
**In jedem Fall sollten Schriftverkehr und
Asylverfahrensberatung den hauptamtlichen
Fachkräften überlassen werden!**



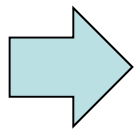
Eine gesellschaftliche Herausforderung

Der Landkreis Lörrach dankt seinen Städten und Gemeinden für Ihre Unterstützung, den freien Wohlfahrtsverbänden für Ihre Arbeit sowie allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern für Ihren unverzichtbaren Einsatz!

Noch Fragen?



www.loerrach-landkreis.de



www.willkommenskreis.jimdo.com

